

Handwerk und Kunst im schönsten Wohnzimmer der Natur in Koblenz

AUSSTELLUNG: „Unter freiem Himmel“ im Schlosspark und -garten der Rhein-Mosel-Stadt

Im Koblenzer Schlosspark und -garten spazieren und Kunsthandwerk bestaunen, können Besucher bis zum 30. August. Bereits zum fünften Mal präsentiert die Handwerkskammer Koblenz in Kooperation mit der Stadt Koblenz in der Ausstellung „Unter freiem Himmel“ Objekte aus Metall, Stein, Holz, Keramik und Glas. Das Areal rund um das Kurfürstliche Schloss bietet einen wunderbaren Rahmen für die Inszenierung zeitgenössischer Gartenkunst. „Hier treffen sich Kunst und Handwerk in einem der schönsten Wohnzimmer der Natur in Koblenz“, so Präsident Werner Wittlich und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden.

Zu sehen sind großformatige Säulenobjekte von Katharina Ebinger-Schnaß aus Bad Ems, die an das Schaffen von Friedensreich Hundertwasser erinnern. Kunstglaserin Elisabeth Knops aus Sinzig belebt eine große Rasenfläche mit farbigen Blättern aus verschmolzenem Glas, die in der Dämmerung beleuchtet sind. Wie man seinen Garten zeitgemäß möblieren kann zeigt die Tischlerei Sommer aus Breitscheid mit Gartenmöbeln. Die weiteste Anreise zur Ausstellung hat Lenart Lohmann aus Hannover mit Sitzobjekten aus Eiche und Stahl. Mit dabei sind



Unter freiem Himmel: Der Koblenzer Schlosspark bietet eine besondere Atmosphäre für die fünfte Ausstellung mit zeitgenössischen Werken aus Handwerk und Kunst

auch der Künstler Bodo Große aus Wahlrod, der Maler und Architekt Norbert Bleidt aus Neuwied, die Keramikermeister Martin Goerg aus Höhr-Grenzhausen und Ute Maria Bruns aus Lehmen, der Steinmetz- und Bildhauermeister Tho-

mas Gerling aus Höhr-Grenzhausen, die Koblenzer Künstler Rita Klein und Manfred Lauer, der Kunstschmied Stefan Zydek aus Lochem und die Bildhauer Dieter Heuft aus Mendig und Alexander Simon Ratka aus Irmenach.

Online auf
hwk-koblenz.de

Geschichte(n): Die Internet-Ausgabe des HwK-Magazins Handwerk Special, das seit mehr als 25 Jahren in Zusammenarbeit mit der Rhein-Zeitung erscheint, hat ein neues Gesicht. Damit genügt das Online-Magazin den modernsten Anforderungen an die Barrierefreiheit, lässt sich aber auch besser auf mobilen Endgeräten wie Smartphones darstellen. Eine Suchfunktion innerhalb der

einzelnen Ausgaben und über den gesamten Auftritt hinweg, macht das Magazin zu einem regionalen Handwerksarchiv.

Direktlink: handwerk-special.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 18. Juli 2013

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 13/14



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: **HwK-Pressestelle**
Telefon: 0261/ 398-165
Fax: 0261/ 398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/ 60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WIR FÜR SIE!

Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, beratung@hwk-koblenz.de**

Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel.: 0261/ 398-202, Fax: -983, recht@hwk-koblenz.de**

Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel.: 0261/ 398-333, Fax: -989, aubira@hwk-koblenz.de**

Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreistellung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -990, bildung@hwk-koblenz.de**

Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel.: 0261/ 398-127, Fax: -934, info@bundeswehr-wirtschaft.de, bundeswehr-wirtschaft.de**

Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel.: 0261/ 398-161, Fax: -996, presse@hwk-koblenz.de**

In der Fläche

Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-0, Fax: -398, hwk@hwk-koblenz.de

Galerie Handwerk, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, galerie@hwk-koblenz.de, galerie-handwerk.de

Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-602, Fax: -991, bauz@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 8940 13-0, Fax: -888, bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Herrstein, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/9731-0, Fax: -769, bbz-herrstein@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Rheinbrohl, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel.: 02635/ 9546-0, Fax: -984, bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de

Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, kompez@hwk-koblenz.de, hwk-kompetenzzentrum.de

Metall- und Technologiezentrum, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-514, Fax: -988, metz@hwk-koblenz.de

Pädagogisches Zentrum Handwerk, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -979, hwk@hwk-koblenz.de

Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -985, hwk@hwk-koblenz.de

Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Schloßweg 6, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -769, zrd@hwk-koblenz.de, thema-denkmall.de

Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-651, Fax: -992, zua@hwk-koblenz.de

Ahr-Akademie, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02641/ 9148-114, Fax: -112, ahr-akademie@hwk-koblenz.de

Hunsrück-Akademie, Vor dem Tor 2/Am Schindernhannesturm, 55469 Simmern, Tel.: 06761/ 906579-11, Fax: -15, hunsruock-akademie@hwk-koblenz.de

Mosel-Akademie, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel.: 02671/ 91694-0, Fax: -199, mosel-akademie@hwk-koblenz.de

Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel.: 02742/ 911157, Fax: 967129, westerwald-akademie@hwk-koblenz.de

hwk-koblenz.de/standorte

Service direkt

Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel.: 0261/ 398-227, service-direkt@hwk-koblenz.de**

Wirtschaftsministerin Eveline Lemke startet Sommerreise beim Handwerk

IM DIALOG mit Kammer Spitze, Ausbildungsexperten, Lehrlingen, Gesellen und angehenden Meistern

Ihre diesjährige Sommerreise führt die rheinland-pfälzische Ministerin für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Eveline Lemke an fünf Tagen in 18 Unternehmen und Einrichtungen in Rheinland-Pfalz, darunter zahlreiche Handwerksbetriebe. Erstes Ziel der Reise war die Handwerkskammer (HwK) Koblenz, wo die Politikerin den Dialog mit HwK-Präsident Werner Wittlich und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden sowie Ausbildungsberatern, Lehrlingen, Gesellen und angehenden Meistern in den Bauberufen suchte. Schwerpunktthemen waren die Ausbildungs- und Fachkräftesituation, die duale Ausbildung und Projekte der Nachwuchssicherung. Am Auftakt der Sommerreise unter dem Motto „Wirtschaft, Ausbildung, Leben – Perspektive Rheinland-Pfalz!“ nahmen zahlreiche Medienvertreter teil, die ebenfalls den Austausch mit Handwerkern im Bildungszentrum suchten.

„Der beruflichen Bildung kommt eine Schlüsselrolle zu, denn die zukünftige Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Rheinland-Pfalz und seiner Unternehmen wird wesentlich durch gut ausgebildete und bedarfsgerecht weitergebildete Fachkräfte geprägt“, machte Eveline Lemke gleich zu Beginn ihrer Visite im HwK-Bauzentrum deutlich. „Die überbetrieblichen Berufsbildungsstätten sind vor allem im Handwerk unverzichtbare Einrichtungen der dualen Berufsausbildung, die die betriebliche Ausbildung und den Berufsschulunterricht ergänzen“, äußerte sich die Ministerin und wies darauf hin, dass sie „neben der beruflichen Erstausbildung auch für Fort- und Weiterbildung zur Verfügung stehen und damit Partner im Rahmen der vom Land geförderten Verbundausbildung sind, die zusätzliche Ausbildungsplatzpotenziale erschließt“. Die Wirtschaftsministerin betonte, dass Fachkräfte nicht nur unter den Akademikern gesucht werden und machte Mut, sich zu bewerben. „Die duale Ausbildung ist in ganz Europa Vorbild und bietet eine ausgezeichnete Basis für ein erfolgreiches Berufsleben.“

Im direkten Austausch mit Handwerkern und Bildungsexperten erhielt Eveline Lemke Informationen aus erster Hand: Wie beurteilt das Handwerk die aktuelle



Wirtschaftsministerin Eveline Lemke (2.v.r.) bespricht nicht nur mit Hauptgeschäftsführer Alexander Baden, Präsident Werner Wittlich und Lehrlingen (v.l.) Fragen der Berufsbildung, sie probierte Handwerk im HwK-Bauzentrum auch ganz praktisch aus, unterstützt durch Dominic Jurcut (r.).

fachliche Nachwuchssituation, welche Anstrengungen werden unternommen, um Jugendliche für eine Handwerksausbildung zu gewinnen und als Fachkräfte langfristig zu halten, nach welchen Kriterien treffen die Jugendlichen selbst ihre Entscheidung bei der beruflichen Zukunftsplanung? Beim Weg durch die Ausbildungswerkstätten standen Maurer und Betonbauer, Zimmerer und Tischler Rede und Antwort. Teilnehmer eines Meistervorbereitungskurses sprachen über Erreichtes und Pläne mit dem Meisterbrief. Dabei ging es auch um die technologischen Veränderungen im Handwerk, die geprägt sind von computer-gesteuerten Anlagen und hochmodernen Baumaschinen.

„Wir haben eine interessierte und aufgeschlossene Wirtschaftsministerin erlebt“, freuten sich Baden und Wittlich. Eveline

Lemke nahm sich viel Zeit, um ein umfassendes Meinungsbild einzuholen. Dabei sprach sie auch mit den HwK-Bildungsexperten, die in Projekten wie „Handwerk integriert Migranten“ oder ganz aktuell mit dem „Ausbildungsprojekt Spanien“ umfangreiche Erfahrungen gesammelt haben. Gerade die in wenigen Wochen startende Ausbildung spanischer Jugendlicher in Handwerksbetrieben der Region findet national und international ein starkes Echo, denn die HwK Koblenz bereitet hier seit über einem Jahr ein bundesweit einmaliges Projekt vor. Sprachkurse und eine praxisorientierte Vorbereitung werden bereits in Spanien absolviert, bevor es dann zum neuen Lehrjahr nach deutschen Ausbildungsplänen in die duale Berufsausbildung geht. „Das hört sich in der Theorie alles ganz einfach an, wird aber in der Praxis nur

klappen, wenn alle mithelfen“, so Wittlich und Baden. Denn ob Wohnungseinrichtung oder die Eröffnung eines Bankkontos – für die jungen Spanier wird vieles neu sein und „wir müssen ihnen hier umfangreiche Hilfestellung geben, damit der Start möglichst reibungslos gelingt“. Für Eveline Lemke verbindet sich mit diesem Projekt nicht nur ein Stück moderne Wirtschaftsgeschichte, die in Rheinland-Pfalz geschrieben wird, sondern auch die internationale Ausrichtung des dualen Ausbildungssystems, „die sich als erfolgreiche Grundlage für die berufliche Zukunft Jugendlicher etabliert hat“.

Informationen zur Ausbildung im Handwerk für Unternehmer und Lehrlinge bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-333, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de



Service und Komfort

Nachdem die ersten Handwerksbetriebe in Berlin durch den Zentralverband des Deutschen Handwerks und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Markenzeichen „Generationenfreundlicher Betrieb Service und Komfort“ ausgezeichnet worden waren (DHB berichtete), vergab jetzt Präsident Werner Wittlich (l.) die Auszeichnung an weitere Betriebe, die sich im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation in einer Weiterbildung mit Fragen des demografischen Wandels und einer daraus folgenden zielgruppengerechten Ansprache der Kunden sowie der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen auseinander gesetzt haben. Dies sind (v.l.): Fliesen Börner, Koblenz; Schreinerei Rönnefarth, Dernau; Elektro-Hansen, Koblenz; Schreinerei F. Schneider, Bärenbach; Friseur W² Petra Weinand, Bendorf; Schreinerei Strebel, Dorsel und Heizung-Sanitär Arno Lorenz, Thür. generationenfreundlicher-betrieb.de

ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im Juni 2013

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote		
		aktuell	Vormonat	Vorjahr
Koblenz, Stadt	3.540	6,2 %	6,4 %	7,0 %
Ahrweiler	2.781	4,3 %	4,4 %	3,8 %
Altenkirchen	3.884	5,6 %	5,7 %	5,1 %
Bad Kreuznach	5.732	7,0 %	7,1 %	6,7 %
Birkenfeld	2.883	6,7 %	6,6 %	6,3 %
Cochem-Zell	1.132	3,4 %	3,5 %	3,1 %
Mayen-Koblenz	5.262	4,6 %	4,8 %	4,9 %
Neuwied	5.391	5,7 %	5,9 %	5,8 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.507	4,5 %	4,7 %	4,3 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.720	4,2 %	4,3 %	4,2 %
Westerwaldkreis	4.452	4,1 %	4,2 %	4,0 %
Rheinland-Pfalz	112.964	5,3 %	5,4 %	5,2 %

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

Vortrag

Gartenkultur „Unter freiem Himmel“



Säulenobjekte von Katharina Ebinger-Schnaß aus Bad Ems

Im Rahmen der HwK-Ausstellung „Unter freiem Himmel“, die bis zum 30. August rund um das Koblenzer Schloss zu sehen ist, spricht die Kunsthistorikerin Dr. Rita Hombach, Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur Rheinland, am Mittwoch, 14. August, um 18 Uhr im Gartensaal des Kurfürstlichen Schlosses zum Thema „Der Koblenzer Schlossgarten im Wandel der Zeit“. Informationen zur Ausstellung und Anmeldung zum Vortrag bei der Galerie Handwerk Koblenz, Tel.: 0261/398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de

Unternehmerfrauen UFH Koblenz hat Vorstand gewählt



UFH-Vorstand mit (v.l.) Jutta Kretzer-Ringel, Claudia Nemnich, Ingrid Kasper, Marion Mathy und Christel Mathy

Marion Mathy wurde als erste und Claudia Nemnich als zweite Vorsitzende des Arbeitskreises Koblenz der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) bestätigt. Ergänzt wird der Vorstand durch Jutta Kretzer-Ringel als Schatzmeisterin und Ingrid Kasper als Pressebeauftragte. Christel Mathy fungiert als Beisitzerin. Die Versammlung bedankte sich für die langjährige Vorstandsarbeit bei Inge Fey und Marie-Luise Gräf. Besonders der Weiterbildung misst der Vorstand eine große Bedeutung bei. Alle mitarbeitenden Ehefrauen in Handwerksbetrieben profitieren von Angeboten wie der Fach- oder Betriebswirtin, die von der Handwerkskammer Koblenz

angeboten werden. Die Unternehmerfrauen treffen sich einmal im Monat und freuen sich auf die Teilnahme aller Frauen im Handwerk. Weitere Informationen sind zu finden unter ufh-koblenz.de

Leistungswettbewerb Aufruf an die besten Nachwuchs-Gesellen

Die Handwerkskammer Koblenz ruft handwerkliche Nachwuchskräfte zur Teilnahme am Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2013 auf. Der Wettbewerb soll begabte Berufsanfänger in ihrer Entwicklung fördern und zu einer Karriere im Handwerk motivieren. Teilnahmeberechtigt sind junge Gesellen, die zwischen dem 1. September 2012 und dem 31. August dieses Jahres ihre Gesellenprüfung mit mindestens der Note „gut“ abgelegt haben und nicht älter als 25 Jahre sind. Informationen bei der HwK-Gesellenprüfung unter Tel.: 0261/398-419, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

Onlinebefragung Wirtschaft im ländlichen Raum

Welche Standortfaktoren sind wichtig, um Unternehmen im ländlichen Raum zu halten? Welche Schwächen, aber auch welche Potenziale sehen dort ansässige Firmen für ihre Arbeit? Antworten will die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) im Rahmen ihres Projektes „Wirtschaft im ländlichen Raum“ durch eine Onlinebefragung erhalten. Deren Ziel ist, die unternehmerische Sicht auf die Herausforderungen der ländlichen Regionen aufzuzeigen. ZIRP leitet aus der Auswertung der Ergebnisse Handlungsrichtlinien für öffentliche Entscheider ab. Der Befragungsbogen ist unter fachkraefte-rlp.de zu finden. Infos bei dem HwK-Beauftragten für Innovation und Technologie, Tel.: 0261/398-252, Fax: -994, E-Mail: bit@hwk-koblenz.de

Wettbewerb Intelligentes Produktdesign

Bis zum 9. August sind noch Bewerbungen um den Designpreis 2013 möglich, den das rheinland-pfälzische Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung für herausragend gestaltete Serienprodukte der Industrie und des Handwerks auslobt. Die Ausschreibungsunterlagen gibt es beim Designforum Rheinland-Pfalz unter descom.de. Infos und Bewerbungen auch über das HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/398-582, E-Mail: kompz@hwk-koblenz.de

Die Automationstechnik entwickelt sich rasant weiter

TECHNOLOGIE: Schulungs- und Erprobungseinrichtung der Handwerkskammer Koblenz macht Unternehmen fit für die Zukunft



Die technologische Schulungs- und Erprobungseinrichtung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation macht Unternehmen fit für die Zukunft

Die Sparte Automationstechnik der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ist gut aufgestellt, der technische Stand der Schulungs- und Erprobungseinrichtung auch für die Aus- und Weiterbildung auf hohem Niveau. „Die Akzeptanz durch die Unternehmen ist hoch und die Nachfrage nach Schulungs- und Beratungsleistungen steigt stetig an. Doch dieser Bereich entwickelt sich ständig weiter und wenn wir heute auf dem neuesten Stand der Technik sind, können wir uns nicht zurücklehnen und meinen, unsere Schulungsstätten seien jahrelang auf Top-Niveau“, unterstreichen die HwK-Technologieexperten um Dr. Friedrich Fischer, Leiter des Metall- und Technologiezentrums der Kammer.

Das gilt auch für die Schulungsinhalte selber: So werden in den Schulungsstätten neben den Verfahren mit Speicherprogrammierbarer Steuerung (SPS) demnächst auch Trainings in der Roboterprogrammierung angeboten. Bei der Einrichtung wird die HwK durch die Hersteller der High-tech-Maschinen unterstützt, die so selbst wichtige Erfahrungen aus erster Hand sammeln können und den Schulungsteilnehmern mit ihren Angeboten vertraut sind. „Eine Situation zum beiderseitigen Nutzen. Ohne diese Zusammenarbeit wäre es der

Handwerkskammer kaum möglich, ständig auf den modernsten Entwicklungsstufen zu fahren“, so Zentrumsleiter Fischer.

Ein Beispiel dafür ist die Verbindung aus theoretischen Grundlagen wie auch der direkten praktischen Umsetzung an Mitsubishi Electric Industrierobotern – alles in einem Raum und somit in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander“, ergänzt HwK-Technologieexperte Jörg Krechel. In Vorbereitung ist auch der Umstieg auf das TIA-Portal – Totally Integrated Automation. Das Automationsportal vereint die konventionelle SPS-Programmierung mit der Projektierung von Bedien- und Beob-

achtungsschnittstellen. „Das Spektrum wird hier vom Grundlagenkurs für Einsteiger bis hin zur sechswöchigen Ausbildung zur SPS-Fachkraft in Vollzeit reichen. Für Praktiker sehr interessant sein wird der komprimierte Umsteigerkurs von Step7 auf das TIA Portal“, so Krechel, der Einsatzgebiete für Handwerksbetriebe wie auch Industrieunternehmen gleichermaßen sieht.

Mehr Informationen und Anmeldungen zum Weiterbildungsangebot im Technologiebereich bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/398-113, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de, Internet: hwk-bildung.de/elektro



Fit für die Lehrstelle

Mit viel Eifer gestalteten die Teilnehmer von „Fit für den Job“ ihren Unterrichtsraum in der Mosel-Akademie der HwK Koblenz neu. Sie stellten dabei erworbene Fähigkeiten wie Teamgeist und Disziplin unter Beweis. Während des erlebnisorientierten Unterrichts testen sie verschiedene handwerkliche Berufsfelder, um so ihre eigenen Neigungen und Interessen zu entdecken oder vorhandenes Basiswissen zu vertiefen. Ziel für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist die Findung ihrer zukünftigen Lehr- und Arbeitsstellen. Die Maßnahme führt die HwK mit dem Jobcenter Cochem-Zell durch. Sie wird über den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Infos bei der Mosel-Akademie, Tel.: 02671/91694-0, E-Mail: mosel-akademie@hwk-koblenz.de

Auf nach Spanien – Praktikum für Lehrlinge

VALENCIA: Freie Plätze für einen zweiwöchigen Aufenthalt vom 28. September bis 12. Oktober

„Das Praktikum in Frankreich war toll – ich habe viel gelernt und kann es nur jedem Lehrling weiterempfehlen“, so Sabrina Gaubatz, Konditorlehrling beim Backhaus Hehl in Müschenbach/Westerwald. Gemeinsam mit den beiden Kfz-Mechatronikern Lucas Bassler vom AWS Autoservice in Kirchberg und Philipp Unstedde vom Autohaus Newel in Cochem absolvierte sie im Februar ein dreiwöchiges Praktikum in Südfrankreich, das die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz für die Auszubildenden organisiert hatte. Die drei Lehrlinge wurden von ihren Ausbildungsbetrieben für das Praktikum freigestellt und bekamen so die Möglichkeit, ihren Handwerksberuf in einem anderen Land kennenzulernen. Damit die Auslandspraktika für die Jugendlichen bezahlbar bleiben, vermittelt die HwK-Mobilitätsberatung die Lehrlinge in Förderprogramme, die einen großen Teil der Reise- und Aufenthaltskosten finanzieren und auch die Kosten für einen vorbereitenden Sprachkurs tragen. So erhielten die drei Frankreich-Praktikanten ein Stipendium über das Projekt „let’s go“ aus Mitteln des

EU-Programms „Leonardo da Vinci“. Auch im Herbst werden wieder Reisen ins europäische Ausland angeboten. Für ein zweiwöchiges Praktikum in Valencia vom 28. September bis 12. Oktober sind noch mehrere Teilnehmerplätze frei. Die Lehrlinge arbeiten in spanischen Betrieben und wohnen gemeinsam mit anderen ausländischen Jugendlichen in Apartments. Vor Ort kümmert sich ein deutsch-sprachiger Betreuer um die Teilnehmer. Auslandspraktika können Handwerkslehrlinge auch in England, Irland, Frankreich, Österreich oder der Schweiz absolvieren. Die Mobilitätsberater bieten umfangreiche Unterstützung von der Vermittlung des Praktikumsplatzes und der Unterkunft im Ausland bis hin zu Versicherungsfragen. Die Reisen können individuell oder in Kleingruppen erfolgen. Die Mobilitätsberatung wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie des Europäischen Sozialfonds. Infos und Anmeldung bei der HwK-Mobilitätsberatung, Tel.: 0261/398-331, E-Mail: mobira@hwk-koblenz.de hwk-koblenz.de/mobira

Workshop zu den Zukunftschancen für heimische Hölzer

„Nadelhölzer stehen nahezu vor dem Ausverkauf. Der Wachstumsmarkt liegt im Laubholz“, so Hannsjörg Pohlmeier vom Holzbaucorpus Rheinland-Pfalz über die aktuelle Situation auf dem heimischen Holzmarkt. Welche Möglichkeiten heimische Laubhölzer bieten und warum Buche nicht nur als Brennholz geeignet ist, waren zwei Schwerpunktthemen im Expertenworkshop „Laubholz goes digital“. Die vom Holzbaucorpus Rheinland-Pfalz und dem HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation organisierte Veranstaltung fand im HwK-Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) statt. Netzwerken, digitaler denken und auf die intelligente Vermarktung regionaler Laubhölzer setzen, so lautete das Fazit der Workshopteilnehmer. Der Trend in Entwurf und Fertigung geht dabei eindeutig hin zu digitaler Auftragsabwicklung, vom Entwurf über die Produktion bis hin zur Vermarktung. Ein Beispiel „zum Anfassen“ für den Einsatz digitaler Entwurfs- und Fertigungsmethoden ist der BUGA-Pavillon der HwK, der seinen Platz neben dem ZEG gefunden hat. Infos zum Workshop und Mitschnitte der Fachvorträge bei der HwK, Tel.: 0261/398-582, E-Mail: kompz@hwk-koblenz.de hwk-kompetenzzentrum.de